



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

02.01.1936 (Nr. 2)

Bremser Zeitung

Parteiamtliche Tageszeitung

Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen



der Nationalsozialisten Bremens

Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

1936

Anzeigen-Grundpreis: Die 22-mm-Zeile im Anzeigenblatt 12 Rpf., die 70-mm-Zeile im Zeitblatt 75 Rpf. Größtmögliche Grundpreise (für keine Anzeigen, Familienanzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen laut Preisliste (Anzeigen Nr. 1). Die Anzeigen durch den Verlag zu übernehmen, keine Gewähr. Anzeigenpreis 16 Rpf. Sprechzeit: Verlag werktäglich von 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag bis Freitag von 12-13/15 Uhr.

Nr. 2 / 5. Jahrgang

Donnerstag, 2. Januar

Einzelpreis 15 Rpf.

Neujahrsbotschaft Adolf Hitlers

„Unser höchstes Streben soll es auch im kommenden Jahr sein, dem wiedergesunden nationalen Leben der Ehre und Freiheit den äußeren Frieden zu bewahren!“

Berlin, 1. Januar.

Als Sendung der Reichsleitung für alle deutschen Sender verlas am Neujahrstage um 14 Uhr im Auftrag des Führers Reichsminister Dr. Goebbels die Reichssender des Führers und Reichsleiters. Die Sendung wurde um 14.30 Uhr über alle deutschen Sender verbreitet. Die Reichssender des Führers und Reichsleiters. Die Sendung wurde um 14.30 Uhr über alle deutschen Sender verbreitet.

Unser Tagesspiegel

Der Führer und Reichsleiter richtete an das deutsche Volk eine Neujahrsbotschaft. Nach einer Bekanntmachung des Reichsleiters Schwarz ist mit einer Forderung der Mitgliedsperre der NSDAP, vorläufig nicht zu werden. Ein Aufruf Walter von Schirach an die deutsche Jugend für 1936 Ziel und Aufgaben. Nach dem Internationalen Springlauf auf der Großen Olympiaschänge hielt Reichsleiter Schwarz im Rahmen der Deutschen Wintereröffnung. Sieger beim Eröffnungsspringen auf der Großen Olympiaschänge wurde der Norweger Birger Ruud. Der Großen Olympiaschänge in Berlin legte die Mannschaften der Deutschen Wintereröffnung. Im Jahre 1935 wurden in Deutschland insgesamt 35 neue Mitglieder aufgenommen. In einem Freundschaftsspiel besiegte der Bremer Sportverein WSV. Kommt hiermit mit 7:4 (4:2).

Reich der Jahreswende! Zum dreizehnten Male wurde am Beginn der vergangenen zwölf Monate der bevorstehende Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes prognostiziert. Zum dreizehnten Male! Und doch ist Deutschland unter dem Regime Hitler und Goebbels nie so stark geworden, wie es heute ist. Und doch ist Deutschland nie so stark geworden, wie es heute ist. Und doch ist Deutschland nie so stark geworden, wie es heute ist.

Das ist uns neben dieser gewaltigen Arbeit der politischen Wiederherstellung Deutschlands auch gelang, den nationalsozialistischen Kampf durchzuführen und fortzuführen, kann uns alle mit besonderem Erfolg erfüllen. In derselben Zeit, in der wir mit Recht zu freudigen Jubiläen dürfen auf eine mehrheitlich gewaltige politische, kulturelle und wirtschaftliche Arbeit des Aufbaues, wird uns von journalistischen Helfern lobend wieder der neue Termin für den deutschen Zusammenbruch mitgeteilt. Nach dem wir uns freuen können, dass die Ergebnisse unserer Arbeit werden verheißt, aber die Ergebnisse unserer Arbeit werden verheißt.

Und das vor uns liegende Jahr 1936 soll und wird ein weiteres Jahr nationalsozialistischer Einheitlichkeit und Zucht sein. Je mehr aber die Stärke des Regimes zunimmt und ihren höchsten Ausdruck findet in der mehrheitlichen Arbeit unseres Volkes, um so mehr werden wir uns freuen, dass die Schwere der Verpflichtung, die uns die neue Welle auferlegt. Wir dem Volk in die neuen Weichen und den Kampf der anderen Welt werden wir erst den Segen des klaren und klaren Regimes in unserem Staat sowohl als den Segen und Nutzen des dadurch garantierten Friedens. Ein solches Bollwerk der nationalen europäischen Disziplin und Kultur gegen den bolschewistischen Weltanschauungsfeind wird uns ein solches Bollwerk der nationalen europäischen Disziplin und Kultur gegen den bolschewistischen Weltanschauungsfeind werden wir so wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft in Deutschland erfolgreich abwehren.

Unser höchstes Streben soll es aber auch im kommenden Jahr sein, dem wiedergesunden nationalen Leben der Ehre und Freiheit den äußeren Frieden zu bewahren. Das heutige deutsche Reich, sein Weg und seine Zukunft sind untrennbar verbunden mit der nationalsozialistischen Partei. Sie hat die Umstellung unseres Volkes erreicht, die Energien für den Widerstand bereit, die geistige und politische innere Voraussetzung für die Durchführung aller nötigen Maßnahmen und Reformen geschaffen und gegeben. Sie hat uns das

mußt, daß, was immer auch Deutschland treffen könnte, die Partei der feste und unerschütterliche Träger des deutschen Lebenswille sein wird, wie sie dies in den zurückliegenden 15 Jahren war. Eine fanatisch verschlossene Gemeinschaft deutscher Männer, deutscher Frauen und deutscher Jugend wird hinter mich stehen, wie in der Vergangenheit in ihren guten und schlechten Tagen, so auch in der Zukunft!

Ich werde mich daher am Beginn des neuen Jahres wie immer an meine ersten Mitarbeiter. Ich gebe alle ihre Taten und ihre Disziplin. Ich gebe alle der Führer in der politischen Organisation der nationalsozialistischen Partei, der SA, SS, der Hitlerjugend, des Arbeitsdienstes, des NSKK, der Bauernorganisation, der Arbeitsfront usw. sowie der Führerinnen der Frauenschaft und des NSDF.

Ich danke ihnen auch in diesem Jahr für die unentwegte Treue und den Gehorsam, den sie mir entgegenbringen, und die es mir ermöglicht, schwerste politische Entscheidungen im sicheren Bewußtsein des hinter mich stehenden und durch die geistigen Kräfte zu treffen.

Ich danke allen den unerschütterlichen Parteigenossen und Angehörigen, den treuen Männern meiner SA und SS, des Arbeitsdienstes, des NSKK, und der gesamten Arbeitsfront für ihre Eingabe an die Bewegung und für ihre getragenen großen Opfer. Ich danke besonders den Millionen deutschen Bauern, die die Ernährung unseres Volkes auch in diesem Jahr gesichert haben. Und ich danke endlich allen jenen Bekannten und Unbekannten, die als Parteigenossen durch ihre treue Mitarbeit das Deutschland des Dritten

Reiches emporführen halfen. Ich danke vor allem den deutschen Frauen, die durch die neu gewonnenen kleinen unjünglichen Kampf durch ihre Tapferkeit der Zukunft unseres Volkes zugute kommen lassen.

Das Jahr 1936 soll uns erfüllt werden von einem neuen heiligen Eifer, zu arbeiten und einzutreten für unser Volk. Es soll uns alle vereint sehen im Bewußtsein der uns gestellten gemeinsamen Aufgabe.

Seht aber wollen wir danken dem Weltmächtigen, der unter Wert bisher in seinen Segen genommen hat. Und wir wollen uns vereinen in der bewußten Bitte an ihn, uns auch in Zukunft nicht zu verlassen.

Es lebe die nationalsozialistische Bewegung! Es lebe unser einziges deutsches Volk und Reich! Adolf Hitler.

Berlin, 1. Januar 1936.

Keine Lockerung der Mitgliedsperre der NSDAP

Reichsleiter Schwarz über die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

München, 2. Januar

Der Reichsleiter Schwarz hat über die bisherige Mitgliedsperre der NSDAP, die folgende Bekanntmachung heraus:

„Aus gegebenem Anlaß wird bezüglich der zuletzt bestehenden allgemeinen Sperre, hinsichtlich der Aufnahme von Mitgliedern in die NSDAP, folgendes bekanntgegeben:

Die unter dem 19. April 1933 erlassene Verfügung über eine allgemeine Mitgliedsperre (Verordnungsbefehl der Reichsleitung, Folge 40/40 vom 30. April 1933) und die hierzu ergangenen Ergänzungsverordnungen bleiben nach wie vor in Kraft.

Ausnahmen von dieser allgemeinen Aufnahmeperre bestehen nur insoweit, als sie von den Unterfertigten im Einvernehmen mit dem Führer verfügt werden sind.

Die zuletzt in Kraft befindlichen Ausnahmen von der allgemeinen Aufnahmeperre sind folgende:

1. Meine Anordnung 25/35 vom 25. Oktober 1935 im Zusammenhang mit der Reichsleitung der NSDAP, Folge 108, S. 340, betreffend die Aufnahme von Angehörigen der Hitlerjugend und des Bundes Deutscher Mädel in die NSDAP.

2. Meine Anordnung vom 15. November 1935 betr. die Aufnahme von Mitgliedern des aufgelösten Nationalsozialistischen Deutschen Kampfbundes (Stahlhelm).

1. Meine Anordnung 25/35 vom 25. Oktober 1935 im Zusammenhang mit der Reichsleitung der NSDAP, Folge 108, S. 340, betreffend die Aufnahme von Angehörigen der Hitlerjugend und des Bundes Deutscher Mädel in die NSDAP.

2. Meine Anordnung vom 15. November 1935 betr. die Aufnahme von Mitgliedern des aufgelösten Nationalsozialistischen Deutschen Kampfbundes (Stahlhelm).

3. Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

Die Aufnahme von Volksgenossen in die Partei — Die Ausnahmen von der Sperre

An die deutsche Jugend

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Walter von Schirach, hat am Neujahrstag 1936 folgende Ansprache an die deutsche Jugend:

Jugend Adolf Hitlers, meine Kameraden und Kameradinnen! In diesen Tagen bewegt uns vor allem das Gefühl der Dankbarkeit. Wenn die vergangenen zwölf Monate der nationalsozialistischen Jugendbewegung bedeutende Erfolge brachten und mehr als je zuvor das Vertrauen des deutschen Volkes in unsere jugendliche Arbeit in der deutschen Jugendbewegung, so danken wir dies an der Schwelle des kommenden Jahres den deutschen Eltern, die in ihrer Selbstlosigkeit und unermüdlichen Liebe unsere härtesten Bundesgenossen im Kampf um eine einzige und eine deutsche Jugendbewegung gewesen sind.

Genau so wie ihr selbst, meine Kameraden und Kameradinnen, der Hitler-Jugend die Treue gehalten habt, so haben auch eure Eltern in Treue und Vertrauen zur Jugend gehalten. Sie haben sich in diesem Vertrauen auch nicht durch kleine Schwächen beirren lassen, und haben in der Vergangenheit immer mutig über die Anfeindungen, die unsere Organisation hatte, hinweggesehen, weil sie mit uns empfanden, daß unser Ziel richtig war. Sie werden heute mit uns festhalten, daß die Jugend des 1. Januar 1936 ein stolzeres Gefühl trägt als die Jugend früherer Jahre. Die junge Jugend hat nicht mehr durch die lächerlichen Parolen des Klassenkampfes verurteilt und verächtelt. Arme und reiche Jugend trägt das gleiche Kleid der nationalsozialistischen Glaubensgemeinschaft und die Sommerlager von 1935 haben unseren jugendlichen Willen einen als Erwartungen übersteigenden Ausdruck verliehen. Eine freie Jugend wächst heran, die sich freiwillig zum gemeinsamen Kampf in der Hitler-Jugend für ihre kommenden Aufgaben vorbereiten.

Die Weltanschauung, die von den Alten hergekommen ist, im harten Kampf gegen die Feinde unserer Bewegung durchgesetzt und zum Staatsglauben des Dritten Reiches erhoben worden, ist für die Jugend eine Selbstverständlichkeit. Die junge Generation lebt und wächst in den Gedanken auf, die nach vor wenigen Jahren als phantastisch und weltfremd verachtet wurden.

Es wird auch im kommenden Jahr die wichtigste Aufgabe der Hitler-Jugend sein, die Grundgedanken der Weltanschauung Adolf Hitlers den in unseren Reihen nachwachsenden Jugendlichen zum Erlebnis zu gestalten. Die Erziehung der Kameradenschaft ist und bleibt die Voraussetzung für alle tiefere Erkenntnis des Lebens unserer Vöter. Je mehr wir lernen, in der Sorge um das Wohlergehen der Gemeinschaft uns selbst zu verweisen, um so näher rücken wir unserer höchsten Berufung: Träger und Führer des nationalsozialistischen Reiches zu werden.

In entscheidender Weise stehen wir unseren Führer und Reichsleiter Adolf Hitler. Er hat uns mit einem Vertrauen, das uns stolz und glücklich macht, persönlich die Aufgaben gestellt, die wir im Jahre 1936 zu erfüllen haben. Die wichtigsten unter ihnen besteht in seiner Forderung, daß ausnahmslos jeder Junge und jedes Mädchen, dem Beispiel der Hitler-Jugend folgen, schon in frühen Jahren dem Staat und damit der Zukunft unseres Volkes zu dienen habe. Von der Hitler-Jugend wird erwartet, daß sie die außerordentliche Erziehung aller deutschen Jugend übernimmt. Die Einzelheiten dieser Aufgabe, die Schaffung einer einheitlichen großen Reichsjugend und allgemeiner Führung der Hitler-Jugend, werden den Gliederungen der nationalsozialistischen Jugendverbände und der deutschen Öffentlichkeit zu gegebener Zeit mitgeteilt werden.

Der Führer hat einen großen Beitrag für die Heimkehrbewegung der Hitler-Jugend zur Verfügung gestellt und hat uns so in den Stand gesetzt, eines der schmerzhaftesten Probleme der Jugendarbeit seiner Lösung entgegenzuführen. Ein besonderer Ausblick, der noch im Januar zusammentritt, wird die Durchführung des Heimkehrplanes der Reichsjugendbewegung übernehmen. Die Grundbedeutung aller neuen Jugendbewegungen am Geburtstag unseres Führers, am 30. April, erfolgen. Die geplanten Feiern werden dem Stil der SA, entsprechend, höchste zweckmäßige Bauten sein, Symbole des Gemeinschaftswillens unserer Jugend.

Dem NSDAP, stelle ich im olympischen Jahre 1936 die Aufgabe, alle in ihm zusammengefaßte weibliche Jugend sportlich zu erziehen. Zum Amt für Körperkultur in der Reichsjugendbewegung erteilt hierfür im Einvernehmen



Heimkehr aus Abyssinien. Das ungewohnte Klima auf dem ostafrikanischen Kriegsschauplatz zwingt dazu, einen Teil der Erkrankten und vor allem auch die verwundeten italienischen Soldaten in die Heimat zurücktransportieren. Unser Bild zeigt die Ankunft eines Heimkehrschiffes im Hafen von Neapel. Aufnahme: Weidlich

